

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 47 (1989)  
**Heft:** 232

**Artikel:** Wolken in der Neptun-Atmosphäre  
**Autor:** Schmidt, Men  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-899035>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

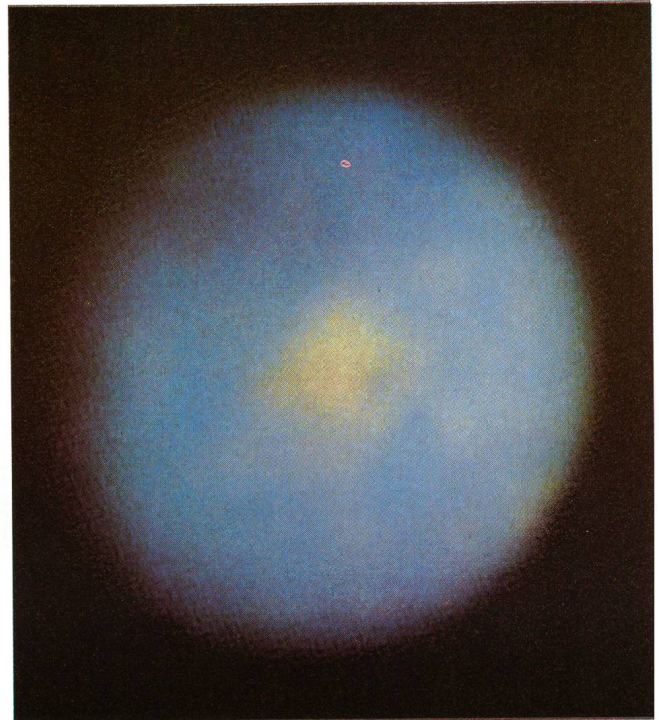
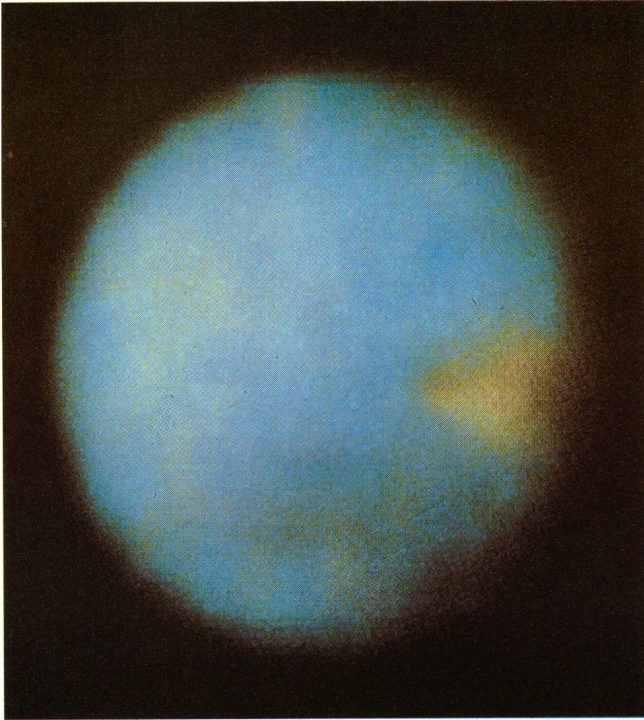
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neue Bilder des Neptun:

MEN SCHMIDT

## Wolken in der Neptun- Atmosphäre



Neptun aus 309 Millionen Kilometern: Erste Wolken werden sichtbar. Bild: JPL/Archiv Schmidt

Die amerikanische Raumsonde Voyager 2 nähert sich immer mehr dem Zielplaneten Neptun. Alle paar Wochen werden nun neue Bilder des zur Zeit äussersten Planeten gewonnen. Am 23. Januar dieses Jahres befand sich die Voyager-Sonde noch 309 Millionen Kilometer von Neptun entfernt. An diesem Datum wurden erneut Bilder des Riesenplaneten aufgenommen. Zum ersten Mal wurden dabei Einzelheiten in der bläulich schimmernden Atmosphäre erkannt. Das Auflösungsvermögen der Voyager-Kamera betrug aus dieser Distanz etwa 6000 Kilometer. Deutlich zu sehen ist ein riesiges helles Wolkengebilde, das sich im Verlaufe der zwei Stunden zwischen den beiden hier gezeigten Bildern fortbewegt hat. Daraus kann auf eine Rotationszeit von 17-18 Stunden geschlossen werden, was die erdgebundenen Beobachtungen bestätigt. Das «scheckige» Aussehen der beiden Neptun-Fotos ist bedingt durch das «rauschen» des Kamerasystems. Die Funksignale zur Bildübertragung benötigten an diesem Tage 3

Stunden und 49 Minuten. Am Tage des Vorbeiflugs dem 24. August, die Sonde wird um 21:00 Uhr die Minimalentfernung zum Planeten erreichen (Ortszeit), müssen die Wissenschaftler im Kontrollzentrum des Jet Propulsion Laboratory in Pasadena (Kalifornien) 4 Stunden und 6 Minuten warten, bis die Bilder aus der Minimaldistanz auf den Monitoren erscheinen. Für uns in der Schweiz befindet sich Voyager 2 am 25. August um 6:00 Uhr MESZ (4:00 Uhr GMT=Weltzeit) in Minimaldistanz zum Neptun. Demnach würden bei uns die Funksignale erst um 10:06 Uhr MESZ eintreffen.

Voyager 2 soll nach dem Stand der Planung am 5. Juni mit den ersten Beobachtungen des Neptunsystems beginnen. Am 2. Oktober sollen dann die letzten Neptundaten zur Erde übertragen werden.

MEN J. SCHMIDT, Kirchstrasse 56, CH-9202 Gossau